

Presseeinladung:

Fachtag befasst sich mit Erscheinungsformen und Gefahrenpotenzial des Linksextremismus

Die Proteste gegen den G20-Gipfel im vergangenen Jahr, bei denen es in der Hamburger Innenstadt zu gewalttätigen Ausschreitungen kam, haben den Linksextremismus einmal mehr in den Fokus der öffentlichen Debatte gerückt. Bei einem Fachtag am 13. Juni in Dessau-Roßlau will sich die Landeszentrale dem Phänomen zuwenden und Wege zur Prävention aufzeigen.

Was ist eigentlich unter Linksextremismus zu verstehen? Welche Organisations- und Protestformen gibt es, wie groß ist das Gewaltpotenzial? Wie kann Prävention aussehen? Diesen und anderen Fragen wird am 13. Juni von 9.30 bis 15.30 Uhr eine von der Landeszentrale veranstaltete Tagung im Fürst Leopold Hotel Dessau nachgehen. Während der Berliner Politikwissenschaftler Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke die aktuellen Entwicklungen bundesweit in den Blick nimmt (ab 9.45 Uhr), wird Jochen Hollmann, Leiter der Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium für Inneres und Sport, über die Situation in Sachsen-Anhalt sprechen (11 Uhr).

Im Anschluss geht es im Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Kühnel von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin um die politische Sozialisation von linksaffinen Jugendlichen und die Frage, wie anfällig sie für einen Weg in linksextreme Milieus sind (13 Uhr). Den Abschluss bildet schließlich um 14.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit den Referenten zum Thema „Prävention gegen Linksextremismus – aber wie?“.

Der Fachtag „Linksextremismus – Begriff, Erscheinungsformen, Gefahrenpotenzial“ richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Polizei, Justiz sowie von Verbänden und Vereinen, die Zivilgesellschaft und interessierte Bürger und Bürgerinnen. Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen

Termin:

Fachtag Linksextremismus am 13. Juni, ab 9.30 Uhr im Hotel Radisson Blu Fürst Leopold Hotel Dessau (Friedensplatz, 06844 Dessau-Roßlau)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz, Tel.: 0391 / 567-6459, mob.: 0171 / 3034668

E-Mail: cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 11.06.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de